St. Valentinskapelle (A 204/2)

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/207851626610/

ID: 207851626610 **Datum:** 13.04.2018 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Münsterplatz
Hausnummer:	26
Postleitzahl:	89073
Stadt-Teilort:	Ulm
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Ulm (Stadtkreis)
Gemeinde:	Ulm
Wohnplatz:	Ulm
Wohnplatzschlüssel:	8421000028
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	A 204/2

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Südwestansicht

Abbildungsnachweis:
Christin Aghegian-Rampf

Bildbeschreibung:
Nordostansicht

Abbildungsnachweis:
Christin Aghegian-Rampf

Bildbeschreibung:
Choransicht, Blickrichtungen Westen

Abbildungsnachweis:
Christin Aghegian-Rampf

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

- *keine Angabe*

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

1. Beinhaltet Bauteil: Ehemalige Bebauung auf dem Gebiet der Neuen Straße in Ulm

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das Kloster Bebenhausen kaufte 1292 Haus und Hof des Bürgers Ulrich Gwärlich. Man muß daher schon in der zweiten Hälfte des 13. Jh. von einer Bebauung in diesem Gebiet rechnen.

Die Kapelle wurde 1458 (i) von der Familie Rembold gestiftet (s. Inschrift Türsturz) und wohl von Matthäus Ensinger, dem damaligen Baumeister des Münsters, über einem großen Kellergewölbe des ehem. Pfleghofes der Zisterzienserabtei Bebenhausen als Grablege der Familie Rembold errichtet.

Während der Reformationszeit wurde die Kapelle ab 1536 zu profanen Zwecken genutzt. Nach Aussage eines Ratsprotokolls von 1536 sollte die Kapelle als Schmalzhäuschen dienen. Im Jahr 1809 wurde das

Gebäude an den Herrenkellerwirt Miller, der in den Kellern seine Bierlager hatte, verkauft (s. A (3327)). 1859 kaufte E. Mauch die Kapelle an, um sie vor der Zerstörung zu retten und trat sie schließlich an die Kirchenpflege ab. Zwischen 1862- 64 erfolgte die Restauration der Kapelle, 2008 ein weiteres Mal.

1. Bauphase:
(1458)

Stiftung des Kapelle von Familie Rembold (i/a)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Sakralbauten
  - Kapelle, allgemein

2. Bauphase:
(1536)

Ab 1536 diente die Kapelle als "Schmalzhäuschen" (a)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

3. Bauphase:
(1862 - 1864)

Restaurierung des Kapelle (a), dabei wurde das Portal wieder hergestellt, eine kleine Sakristei, die sich an der Nordecke befand, abgebrochen und durch zwei Backsteinpfeiler ersetzt.

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

4. Bauphase:
(2008)

Restaurierung

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Besitzer:in

1. Besitzer:in:
(1457)

Rembold, Heinrich

Bemerkung Besitz: erwirbt das Anwesen am südlichen Münsterplatz und lässt die Kapelle errichten

Bemerkung Familie:

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel:
- Patrizier

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

2. Besitzer:in:
(1809)

Miller

Bemerkung Besitz: erwirbt

Bemerkung Familie:

Beschreibung: Wirt des Herrenkellers

Beruf / Amt / Titel:	• Wirt
Betroffene Gebäudeteile:	— *keine*

3. Besitzer:in: (1857 - 1877)	Kiderlen zur Blaich, Gustav
Bemerkung Besitz:	Besitz für Zeitraum 1857-77 nachweisbar anhand des Gebäudeschätzungsprotokolls von 1857, Ergänzungsband von 1858 bis 1877; Beginn und Ende damit nicht belegt.
Bemerkung Familie:	
Beschreibung:	
Beruf / Amt / Titel:	— *keiner*
Betroffene Gebäudeteile:	— *keine*

4. Besitzer:in: (1859)	Mauch, Eduard
Bemerkung Besitz:	kauft an und tritt die Kapelle schließlich an die Kirchenpflege ab.
Bemerkung Familie:	
Beschreibung:	
Beruf / Amt / Titel:	— *keiner*
Betroffene Gebäudeteile:	— *keine*

5. Besitzer:in: (1894)	Evangelische Kirchengemeinde
Bemerkung Besitz:	die Kapelle und das Ulmer Münster gehen in den Besitz der evangelischen Kirchengemeinde über.
Bemerkung Familie:	
Beschreibung:	
Beruf / Amt / Titel:	— *keiner*
Betroffene Gebäudeteile:	— *keine*

Zugeordnete Dokumentationen

- Kurzbeschreibung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Die Valentinskapelle steht an der Ecke südlicher Münsterplatz/ Kramgasse, am südlichen Münsterchor.
Lagedetail:	• Siedlung

	• Stadt
Bauwerkstyp:	• Sakralbauten • Kapelle, allgemein
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Einschiffige, zweijochige Kapelle mit eingezogenem, polygonal geschlossenem Ostchor. Die Valentinskapelle wurde über Kellern errichtet, die dem Kloster Bebenhausen zum Weinhandel dienten. Das Kloster hatte seit 1292 Besitz in diesem Gebiet. Auszug aus dem Gebäudeschätzungsprotokoll 1857, Ergänzungsband von 1858 bis 1877: Beschreibung: eine freistehende massive Capelle auf dem ob. Münsterkirchhof, das sogenannte ,,Schmalzhäuschen" mit 12 u.. 17' hohem Plattendache. Maße: 25' lang, 22' breit, 22' hoch und 14' lang, 13' breit, 20' hoch
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Auszug aus dem Gebäudeschätzungsprotokoll 1857, Ergänzungsband von 1858 bis 1877: Räume: ohne Einbau, jedoch mit 1 gewölbten Keller
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	— *keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	— *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Steinbau Mauerwerk • allgemein
Konstruktion/Material:	Auszug aus dem Gebäudeschätzungsprotokoll 1857, Ergänzungsband von 1858 bis 1877: A 204/2 Räume: ohne Einbau, jedoch mit 1 gewölbten Keller Dachdeckung: Platten Umfassungs- und Giebelwände: massiv Keine feuergefährlichen Eimichtungen Als unzerstörbar angesehen: Der Sousterrain, die Umfassung, Giebel, Gewölbe und Pflaster. Bemerkungen:, "nicht 20' freistehend"